

## **Hambacher Erklärung**

### **des CDA anlässlich des 175-jährigen Jubiläums des Hambacher Festes**

Die 13 Korporationsverbände Verbände des CDA haben sich in Hambach vereint, um dieses Ereignis und all jene zu würdigen, die vor 175 Jahren hieran teilnahmen - gleichgültig aus welcher gesellschaftlichen und beruflichen Schicht sie kamen und welcher Nationalität sie angehörten.

Damals rangen die Teilnehmer um Freiheit, Demokratie in nationaler Einheit und um eine Neuordnung Europas auf der Grundlage gleichberechtigter Völker sowie um religiöse Toleranz. Etliches ist hiervon erreicht - nach 175 Jahren, aber so manches Ziel harret noch seiner Erfüllung.

Wir Korporationen, die wir uns in der Gemeinschaft des CDA vor mehr als 50 Jahren zusammengefunden hatten, haben bei allen Unterschiedlichkeiten hinsichtlich unserer Traditionen und Gepflogenheiten die gemeinsame dringende Aufgabe, alles das, was die Studenten damals gefordert - und wofür sie gekämpft hatten, fortzuführen und vor allem auch das Erreichte zu bewahren.

Das deutsche Korporationsstudententum steht für Freiheit und Demokratie - steht für die freiheitlich demokratische Grundordnung unseres Landes und jeder, der nicht bereit ist, sich hierzu zu bekennen, hat in den Reihen der Korporationsstudenten nichts verloren.

Dies ist unsere Maxime, und jene mögen dies zur Kenntnis nehmen, die mit Mitteln, die mit Freiheit und Demokratie nichts zu tun haben, uns bewusst verunglimpfen und verleumden, allerdings vorausgesetzt, dass sie in der Lage - und auch bereit sind, dies nachzuvollziehen und zu begreifen.

Was in Bereichen einer demokratischen Partei unseres Landes und etlichen Universitäten gegen Angehörige studentischer Korporationen betrieben und veranlasst wird, hat mit all demjenigen, was vor 175 Jahren gefordert wurde, überhaupt nichts mehr zu tun. Diejenigen, die so vorgehen, haben nichts begriffen und schon gar nichts von den Zielen und Forderungen des Hambacher Festes.

Wir Korporationsstudenten stehen zu dem Vermächtnis des Hambacher Festes und werden bestrebt und bemüht sein, diesem gerecht zu werden und es zu erfüllen.

Joachim Schön, 1. Vorsitzender

(Verlesen anlässlich des Festkommerses in Landau, 21. Juli 2007)